Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1946

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **20 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850060

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1946.

Im 2. Vierteljahr 1946 ging die Einwohnerzahl Berns von 136 556 auf 136 463 zurück: Der Geburtenüberschuß war mit 339 etwas geringer als der Wanderungsverlust von 432 Personen (inbegriffen 4% Wegzugszuschlag), was zur Abnahme der Bevölkerung um 93 Personen führte.

Der Mehrwegzug von Familien betrug 59 gegenüber einem Mehrzuzug von 3 Familien im 2. Vierteljahr 1945. Am Wanderungsverlust waren die öffentlichen Funktionäre mit einem Mehrwegzug von 103 (1. Vierteljahr 1945: Mehrzuzug von 82) Personen beziehungsweise 53 (Mehrzuzug 10) Familien besonders stark beteiligt.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung blieb gegenüber dem Vergleichsvierteljahr 1945 fast unverändert: Eheschließungen gab es 504 (500), Lebendgeborene 678 (683), Gestorbene 339 (338).

Die Fälle von ansteckenden Krankheiten waren im Berichtsvierteljahr häufiger als im 2. Vierteljahr 1945; so gab es unter anderem 83 (4) Erkrankungen an Influenza, 28 (—) Fälle von Mumps und 52 (24) Fälle von Keuchhusten.

Baubewilligungen wurden 418 (333) erteilt. Der Reinzuwachs an Wohnungen betrug 284 (315). Ende Juni 1946 waren 25 (29) reine Mietwohnungen zur Vermietung angemeldet, wovon 6 (7) sofort beziehbar. Wohnungen mit Geschäftslokalen sowie Einfamilienhäuser standen zu diesem Zeitpunkt keine (3) leer.

Der Gesamtindex der Kosten der Lebenshaltung (1939=100) betrug im 2. Vierteljahr 1946 150 (152).

Auf je 100 offene Stellen waren beim Städtischen Arbeitsamt im Berichtsvierteljahr 59 (69) Stellensuchende gemeldet. Ende Juni 1946 gab es nur 59 (118) Arbeitlose, wovon 52 (84) Männer und 7 (34) Frauen.

Für Überzeit- und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 26 009 (39 887) Arbeitsstunden bewilligt.

Die Zahl der in den Hotels und Pensionen der Stadt abgestiegenen Gäste betrug 53 125 (40 638); Übernachtungen zählte man 118 838 (103 692). Von den Gästen waren 16 104 (2426) Ausländer, auf die 35 833 (12 214) Übernachtungen entfielen. Unter den Ausländern zählte man 6851 amerikanische Militärurlauber mit 8221 Übernachtungen.

Die billetsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen im Berichtsvierteljahr 749 569 (608 212) Besucher auf.

Der Post- und Telegrammverkehr hat gegenüber dem 2. Vierteljahr 1945 zugenommen. Von den auf Stadtgebiet liegenden Eisenbahnstationen wurden nur 518 655 (712 718) gewöhnliche Billette verkauft, dagegen stieg die Zahl der ausgegebenen Abonnemente auf 33 535 (31 663).

Die Zahl der beförderten Personen und die Einnahmen aus dem Personenverkehr gingen gegenüber dem 2. Vierteljahr 1945 bei der Städtischen Straßenbahn auf 7 773 842 (7 777 108) Personen beziehungsweise 1 518 967 (1 537 576) Fr. zurück, dagegen stieg sie beim Trolleybus auf 1 163 735 (691 713) Personen und 243 626 (137 486) Fr. und beim Stadtomnibus auf 1 747 153 (856 988) Personen und 399 819 (171 647) Fr. an.

Gleichfalls ein Zeichen der überwundenen Kriegszeit ist die gegenüber dem 2. Vierteljahr 1945 stark gestiegene Gasabgabe an Private; sie betrug im 2. Vierteljahr 1946 3 737 000 (2 220 000) m^3.

An Armenunterstützungen richtete die Stadt im Berichtsvierteljahr 908 484 (815 122) Fr. aus.

Die Straßenverkehrsunfälle sind — eine weniger erfreuliche Feststellung — im 2. Vierteljahr 1946 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal stark angestiegen: Es gab 249 (140) Unfälle und 161 (94) Verunfallte.

Der Anstieg der Besucherzahl des Vivariums auf 22 499 (19 490) Personen im 2. Vierteljahr 1946 zeigt die Beliebtheit des Tierparkes Dählhölzli beim Publikum.

Das Wetter war im Berichtsvierteljahr wesentlich kühler und feuchter als im gleichen Vorjahresquartal; so betrug die mittlere Temperatur nur 12,9 (14,3) Grad Celsius, dagegen erreichte die Niederschlagsmenge 360 (234) mm.